

EUROPÄISCHES PARLAMENT

DELEGATION IM GEMISCHTEN PARLAMENTARISCHEN AUSSCHUSS (GPM) EU-CHILE

**Bericht von André BRIE, Vorsitzender der Delegation, an den
Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und den
Entwicklungsausschuss**

Brüssel

25. Januar 2005

Bericht über die II. Sitzung des GPA EU-Chile

Einleitung:

Artikel 9 des am 18. November 2002 unterzeichneten Assoziationsabkommens EU-Chile bildete die rechtliche Grundlage für die Einrichtung eines Gemischten Parlamentarischen Ausschusses, der faktisch bei seinem erstmaligen Zusammentreten im November 2003 in Valparaíso (Chile) eingesetzt wurde.

Das Arbeitsprogramm der Delegationen für 2005, das am 16. Dezember 2004 von der Konferenz der Präsidenten angenommen wurde, sah eine II. Sitzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses für den 25. Januar 2005 in Brüssel vor.

Eröffnungssitzung:

Während der Eröffnungssitzung sprachen der Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments, André BRIE, der Vorsitzende der chilenischen Delegation, Senator Roberto MUÑOZ, und der Direktor für Außenbeziehungen der Europäischen Kommission, Tomás DUPLÁ del MORAL.

André BRIE wies in seiner Eröffnungsrede auf die Bedeutung der EU-Agenda für 2005 hin und nannte hierbei so wichtige Themen wie die Ratifizierung der Europäischen Verfassung, die Fortsetzung der Beitrittsverhandlungen mit Bulgarien und Rumänien und den Beginn der Verhandlungen mit der Türkei. Intern gehe es in der EU darum, die Anpassungen

CR\559103DE.doc

PE 356.200

Externe Übersetzung

DE

DE

weiterzuführen, die nach der letzten Erweiterung erforderlich wurden, bzw. die Finanzielle Vorausschau für den Zeitraum 2007 bis 2013 zu beschließen.

Auch international, so fuhr er fort, würden sich grundlegende Prozesse vollziehen, wozu zweifelsohne die Wahlen im Irak, der Friedensprozess im Nahen Osten und die Reform der Vereinten Nationen gehören.

Was die bilateralen Beziehungen betrifft, so bezeichnete er das Abkommen als überaus bedeutsam, da es gemeinsam mit dem Abkommen mit Mexiko einen Wendepunkt in den Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika darstelle. Natürlich gebe es noch offene Fragen wie den Luftverkehr oder die Beteiligung des südamerikanischen Landes am 6. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung.

Abschließend verwies er auf die Bedeutung des persönlichen Kontakts zwischen den Parlamentariern, der durch solche Treffen ermöglicht und der zweifellos zu einem besseren gegenseitigen Verständnis sowie zum Ausbau und zur Vertiefung der beiderseitigen Beziehungen führen werde.

Senator Roberto MUÑOZ bezeichnete das Abkommen ebenfalls als politisch wie auch wirtschaftlich äußerst bedeutend, da es sich überdies zugute halten könne, eine angemessene Antwort auf die „Globalisierung ohne Regierbarkeit“ zu bieten. Das Abkommen zeichne sich durch sein breites Themenspektrum aus, zu dem auch die Bekämpfung des Terrorismus oder der organisierten Kriminalität gehöre. Darüber hinaus verliehen die Ermöglichung der Vergabe öffentlicher Aufträge, der Schutz geistigen Eigentums und die Streitbeilegungsmechanismen dem Abkommen eine ehrgeizige und zugleich innovative Dimension.

Als grundlegendes Element des Dialogs hob er die Einsetzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses hervor, der im Rahmen des Abkommens als oberstes Sprachrohr der Bürger fungieren werde.

Innenpolitisch sei für sein Land seit der letzten Sitzung ein stetiges Wirtschaftswachstum in einem stabilen demokratischen Institutionsgefüge kennzeichnend gewesen. So führte er an, dass sich das BIP in den letzten zehn Jahren verdoppelt habe.

Herr **DUPLÁ del MORAL** verwies darauf, dass das Abkommen bereits von allen Parteien ratifiziert worden sei und dass die Beziehungen zwischen Chile und der EU, insbesondere im Bereich der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit, gegenwärtig ausgezeichnet seien. Dies liege zweifellos daran, dass man bei dem Abkommen auf ein anspruchsvolles und zugleich schnelles und wirksames Modell zurückgegriffen habe, bei dem die Beziehungen auf drei Pfeilern ruhen: auf dem politischen Dialog, auf Handel und Zusammenarbeit.

Ferner ging er auf die II. Sitzung des Assoziationsausschusses Chile-EU ein, die am 16. und 17. Dezember stattfand und auf der unter anderem die Einbeziehung Chiles in Operationen wie „Althea“ in Bosnien und Herzegowina oder in Haiti erörtert wurde. Die erste dieser Missionen sei ein Solidaritätsbeweis, da Chile keinerlei geostrategische Interessen in der Region verfolge, und mache zugleich deutlich, warum das Abkommen zwischen der EU und Chile mehr als ein bloßes Handelsabkommen sei.

Aus handelspolitischer Sicht seien dem Abkommen aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen den Behörden und trotz der Stärke des Euro gute Aussichten beschert.

Im Hinblick auf den dritten Pfeiler des Abkommens, die Zusammenarbeit, verwies er abschließend auf die Unterzeichnung des Wissenschafts- und Technologieabkommens und auf den Betrag von 34,4 Millionen Euro, der für den Zeitraum von 2002 bis 2006 zur Verfügung stehe und bereits zugesagt sei.

Der Abgeordnete **Jorge TARUD** analysierte in seinem Beitrag die guten wirtschaftlichen Ergebnisse seines Landes, dessen jährliches Wirtschaftswachstum zwischen 5,25 und 6 % liege, und brachte zugleich seinen Wunsch zum Ausdruck, dass diese Entwicklung auf ganz Südamerika übergreife, um so zu vermeiden, dass Chile in der Frage des Wachstums in der Region isoliert dastehe.

Politische und wirtschaftliche Entwicklung Chiles:

Senator **Andrés CHADWICK** bezeichnete die chilenische Demokratie als stabil und gefestigt und informierte über die Vorhaben einer Verfassungsreform, die gegenwärtig im Kongress geprüft würden. Diese Reform würde sich – käme es zu einer Einigung – vor allem auf einige Institutionen auswirken, deren Funktionsweise eher auf eine Periode des Übergangs als auf eine Zeit demokratischer Stabilität ausgerichtet war. So würden ehemalige Staatspräsidenten, die gegenwärtig ein Anrecht auf einen Senatorenposten haben, sowie die institutionellen Vertreter nicht länger dem Senat angehören. Auf diese Weise würden in beiden Kammern die Vertreter in allgemeinen Wahlen durch die Bürger gewählt.

Die Änderungen würden ebenfalls den Nationalen Sicherheitsrat sowie das Statut der Streitkräfte betreffen. Der Sicherheitsrat würde so zu einem rein beratenden Gremium werden, das sich weder selbst einberufen noch Beschlüsse verabschieden kann. Damit würden die Streitkräfte ihre verfassungsmäßige Rolle als Garant der Verfassung verlieren. In Bezug auf die Streitkräfte würden die Befugnisse des Präsidenten der Republik ausgeweitet.

Weitere beabsichtigte Änderungen hätten den Zweck, indigene Volksgruppen verfassungsmäßig anzuerkennen sowie das chilenische Staatsbürgerschaftsrecht dahingehend zu ändern, dass das Territorialprinzip gelten solle und die Erlangung der doppelten Staatsbürgerschaft erleichtert wird.

Im Anschluss fand eine Aussprache statt, an der sich folgende Personen beteiligten:

- Die Abgeordnete **Pía GUZMÁN** äußerte sich zur Situation der Menschenrechte und zur Arbeit des RETE-Ausschusses, der sich mit der Untersuchung der politischen Hinrichtungen und dem Verschwinden von 3 200 Personen während der Diktatur beschäftigt. Die Abgeordnete erklärte, dass sich die Arbeit dieses Ausschusses schwierig gestalte, da nur äußerst schwer Informationen zu erlangen seien, die für die weitere Aufklärung erforderlich sind. Darüber hinaus sei ein Teil der Gesellschaft dafür, dieses Kapitel der chilenischen Geschichte zu schließen, während sich ein anderer dafür ausspräche, Personen, insbesondere Militärs, größere Anreize dafür zu bieten, an der Aufklärung mitzuarbeiten.

Darüber hinaus äußerte sie sich zu den Wiedergutmachungen an die Opfer.

- Der Vorsitzende der europäischen Delegation, **André BRIE**, sowie **Javier POMÉS**, **László SURJÁN** und **Emanuel VASCONCELOS FERNANDES** wiesen darauf hin, dass es im EP Abgeordnete gebe, die in ihren Heimatländern in der Vergangenheit ähnliche Situationen erlebt hätten, wie es sie in Chile gegeben habe, und erwähnen die Lage der 4 Millionen vertriebenen Kurden, den großen Erfolg der chilenischen Demokratie, der es gelungen sei, das gesamte chilenische Volk zu integrieren, sowie die chilenische Beteiligung an Friedensmissionen im Ausland, vor allem in Bosnien und Herzegowina. Des Weiteren baten sie um nähere Auskünfte über das neue Staatsbürgerschaftsrecht;
- der Abgeordnete **Jorge TARUD** teilte mit, dass die Zahl der im Ausland lebenden Chilenen zwischen 800 000 und einer Million liege und dass diese in Europa vor allem in Schweden (40 000), Österreich (30 000) und Frankreich (10 000) leben würden, während sich der Abgeordnete **Roberto MUÑOZ** zu den negativen Auswirkungen der Globalisierung, zur ungleichmäßigen Verteilung des Reichtums und zur Unsicherheit äußerte. Senator **Andrés CHADWICK** unterschied zwischen Nationalität und Ausübung der Staatsbürgerschaft, während Senator **Rodrigo ÁLVAREZ** auf die wirtschaftliche Lage des Landes einging, in dem es noch immer Nischen äußerster Armut sowie eine Arbeitslosenquote von etwa 7 % gebe;
- die Abgeordneten **Bernard LEHIDEUX** und **André BRIE** äußerten sich zu den Partnerschaften zwischen europäischen und chilenischen Regionen, der Rückkehr chilenischer Exilanten und der regionalen Integration;
- Senator **Jaime NARANJO** wies auf die Schwierigkeit hin, die Standpunkte derjenigen miteinander zu vereinbaren, die einen „Schlusspunkt“ setzen möchten bzw. einen „pflichtmäßigen Gehorsam“ geltend machen, und derjenigen, die Vergehen gegen die Menschlichkeit für nicht amnestierbar und für unverjährbar halten. Er ging auch auf die Sonderbedingungen ein, die chilenischen Exilanten nach dem Ende der Diktatur in Form von Krediten oder Steuervergünstigungen für die Rückkehr gewährt wurden. Abschließend verwies er auf den Erfolg Chiles, der auf einen landesweiten Konsens über die „Vision des Landes“ zurückzuführen sei;

Beziehungen EU-Chile:

Im Anschluss fand ein Gedankenaustausch über das Arbeitsrecht und seine Anwendung durch europäische Unternehmen in Chile statt. Von chilenischer Seite äußerten sich der Abgeordnete **Rodolfo SEGUEL**, der die unfaire Praxis ausländischer Wasserversorgungs- oder Telefonunternehmen in Bezug auf Gehalts-, Einstellungs- und vor allem Entlassungsbedingungen ansprach, und Senator **Jorge PIZARRO**, der es für erforderlich hielt, irgendein Korrektiv anzuwenden, um den negativen Folgen des Wirtschaftswachstums und der Globalisierung zu begegnen. Anschließend wies er darauf hin, dass dafür gesorgt werden müsse, in Chile das Arbeitsrecht sowohl aufseiten der chilenischen als auch der im Land tätigen multinationalen Konzerne einzuhalten. Von chilenischer Seite wird auf die Notwendigkeit

hingewiesen, diese Frage, wie in Artikel 4 der Geschäftsordnung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses EU-Chile vorgesehen, an den Assoziationsrat weiterzuleiten.

Von europäischer Seite äußerten sich die Abgeordneten **André BRIE**, **Emanuel VASCONCELOS FERNANDES** und **Patrizia TOIA** zur Einführung eines „ethischen Kodex“, der für multinationale Unternehmen gelten müsse, zu Unternehmensverlagerungen infolge der Globalisierung und zum sozialen Zusammenhalt, wie ihn die EU in der Lissabonner Strategie definiert.

Anschließend erfolgte eine Aussprache über Bildung und Kultur in den bilateralen Beziehungen. Auf chilenischer Seite sprachen die Abgeordneten **Alberto ROBLES** und **Carlos RECONDO**, die sich zum Einfluss der USA bei der Ausarbeitung der Lehrpläne in Chile äußerten, zur Qualität des Bildungswesens, vor allem in der Grund- und Primarstufe, sowie zur Notwendigkeit, Kooperationsprogramme zwischen Chile und der EU zu erarbeiten, um auf dem Wege des Erfahrungsaustausches die Qualität des Bildungswesens zu verbessern. Senator **Roberto MUÑOZ** ging seinerseits auf den Bildungshaushalt in Chile ein, der die Ausgaben für die Streitkräfte übersteige.

Von europäischer Seite äußerten sich die Abgeordneten **André BRIE**, **Emanuel VASCONCELOS FERNANDES** und **Christa KLASS** zu den europäischen Problemen im Bildungswesen, zur schwierigen Zukunft der Sozialversicherung angesichts der niedrigen Geburtenraten in der EU sowie zur Situation der Frau.

Im Anschluss sprach der Vertreter der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission, **Giulio MENATO**, der die Handelsbeziehungen zwischen Chile und der EU nach Inkrafttreten des Abkommens beleuchtete und auf die durch den starken Euro bedingten Schwierigkeiten und die Notwendigkeit einer Diversifizierung der Exporte einging. Er bezeichnete die Entwicklung des Abkommens als erfolgreich, was seiner Ansicht nach am Pragmatismus der Unterhändler beider Seiten sowie an der guten Verständigung zwischen den Verwaltungsbehörden liege.

Darüber hinaus erwähnte er die guten Aussichten, die sich durch die jüngste Erweiterung der EU für den chilenischen Export böten, sowie die Erwartungen, die man in die Verhandlungen im Dienstleistungssektor setze.

Der Abgeordnete **Carlos RECONDO** ging auf die Probleme ein, die sich für die chilenischen Lachs-Exporteure ergeben würden, sollten die im Abkommen vorgesehenen Schutzmaßnahmen Anwendung finden. In diesem Sektor würde die Industrie 1,2 Milliarden Dollar umsetzen und 45 000 Personen beschäftigen, und Herr MENATO wies darauf hin, dass eine vergleichbare Maßnahme in Kürze für europäische Weizenmehl-Exporteure eingeführt werden könnte.

Mit diesem Beitrag wurde das Arbeitsprogramm für den Vormittag abgeschlossen.

Internationale Lage:

Am Nachmittag begannen die Arbeiten mit einem Beitrag von Senator **Jorge PIZARRO** über die **wirtschaftliche Lage in Lateinamerika**. Er nannte die negativen Folgen, die sich durch die Deregulierung und die Einführung neuer Technologien für die Beschäftigung ergeben würden.

Ebenfalls erwähnte er, dass es dem Subkontinent insbesondere in der Justiz an einer effizienten Verwaltung fehle, was zu einer hohen Korruptionsrate und häufiger Straflosigkeit führe. Darüber hinaus würden die in Verruf geratenen öffentlichen Dienste einen Schatten auf das Gesamtbild werfen.

Im Anschluss äußerten sich folgende Teilnehmer:

- Senator **Roberto MUÑOZ** sprach zur Regierbarkeit in Lateinamerika und zum Gleichgewicht zwischen Staat und Zivilgesellschaft. Er ging zudem auf die Formen des Bürgerprotestes und die Äußerungen der Unzufriedenheit ein, die es in zahlreichen Ländern der Region gegeben habe, so etwa die Bewegungen der „Piqueteros“, der Kokabauern, der „landlosen“ Bauern oder der Zapatisten. In einigen Fällen hätten solche Proteste zum Rücktritt von Regierungen geführt. Zugleich ging er auf die jüngsten Daten des Eurobarometers über den in den verschiedenen Ländern Lateinamerikas herrschenden Grad der Zufriedenheit mit der Demokratie ein. In einigen Ländern seien die Lateinamerikaner mit der Funktionsweise der politischen Parteien unzufrieden und über das große Ausmaß der Korruption und der sozialen Ausgrenzung besorgt. Darüber hinaus sei die Beurteilung von Regierungen in einigen Ländern besorgniserregend, vor allem in Peru und Paraguay;
- Der Europaabgeordnete **Ioannis KASOULIDIS** äußerte sich zur Lage in Palästina und zur jüngsten Wahlbeobachtungsmission der EU in diesem Land, der er angehört habe. Seiner Ansicht nach habe es sich um gültige Wahlen gehandelt, und die Tatsache, dass sich der siegreiche Kandidat dialogbereit zeige, gebe Anlass zur Hoffnung. Abschließend verwies er auf die Bemühungen der verschiedenen internationalen Organisationen, den Friedensprozess in der Region zum Erfolg zu führen.

Im Anschluss fand ein interessanter Meinungsaustausch zur Entwicklung und Gestaltung der gemeinsamen Außenpolitik der EU nach den beigelegten Spannungen zwischen einigen EU-Mitgliedern im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg statt. Bei dieser Aussprache verwiesen die chilenischen Abgeordneten **Jorge TARUD** und **Carlos RECONDO** darauf, dass ihr Land und Lateinamerika Hoffnung auf eine EU setzten, die in der Lage ist, international eine wichtige politische Rolle zu übernehmen. Von europäischer Seite äußerten sich die Abgeordneten **Norbert GLANTE** und **André BRIE** zu den Schwierigkeiten der gemeinsamen Außenpolitik.

Wirtschaftliche und politische Lage der EU:

Der Abgeordnete **Carlos RECONDO** und Senator **Roberto MUÑOZ** verwiesen auf die Beihilfen, die sowohl die EU als auch die USA ihren Landwirten gewährten, sowie auf die tarifären und nichttarifären Hemmnisse, die beide Seiten den Agrarerzeugnissen auferlegten. Ihrer Einschätzung nach seien diese Beihilfen sechsmal so hoch wie die Unterstützung, die seitens der entwickelten Länder den Entwicklungsländern zugestanden werde. Diese Beihilfen für interne Erzeuger beliefen sich auf 329 Milliarden Dollar, von denen 95 Mrd. in den USA, 112 Mrd. in der EU und 64 Mrd. in Japan gewährt würden. Aufgrund dieser Praxis entstünden den Entwicklungsländern jährliche Verluste von 40 Milliarden Dollar, und sie könnten ihre Exporte verdreifachen, wenn es solche Beihilfen nicht gäbe.

Zwar seien sie sich der durch die EU eingeführten strukturellen Veränderungen bewusst, forderten aber dennoch eine Abschaffung solcher Beihilfen und Praktiken, da sie auf dem Markt zu Verzerrungen führten. Positiv bewerteten sie indes den Einfluss, den das Abkommen zwischen der EU und Chile auf die Exporte von rotem Fleisch chilenischen Ursprungs habe.

Von europäischer Seite äußerten sich die Europaabgeordneten **Struan STEVENSON** und **Christa KLASS**, die die der Gemeinsamen Agrarpolitik zugrunde liegende Philosophie sowie die neue Finanzierungsgrundlage der GAP erläuterten, mit der durch Beihilfen an die Landwirte nun nicht mehr die Produktion, sondern die Erhaltung der Umwelt finanziert werden solle. Es gehe kurzum darum, mit der GAP eine multifunktionale, nachhaltige und räumlich ausgewogen verteilte Landwirtschaft weiterzuentwickeln, die den Lebensraum schütze und zugleich hochwertige Güter und Lebensmittel hervorbringe.

Ferner wurde der Standpunkt der EU zum Lachs-Sektor dargelegt und bekräftigt, dass ein „Lachskrieg“ verhindert werden müsse.

Der Abgeordnete **Carlos RECONDO** sprach sich dafür aus, in die Empfehlungen an den Assoziationsrat die Forderung Chiles aufzunehmen, die Beihilfen für den Agrarsektor sowie die Praktiken, die den freien Markt im Landwirtschaftssektor beeinträchtigen, abzuschaffen.

Der Abgeordnete **Ignacio SALAFRANCA** forderte, in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und Chile die Anwendung jeglicher Art von Schutzklausel zu vermeiden, da dies dem Geist des Abkommens zuwiderlaufe.

Interparlamentarischer Dialog:

Nach einer teilweisen Zusammenfassung des in der Aussprache vom Vormittag und frühen Nachmittag Gesagten wurde vorgeschlagen, im Rahmen des interparlamentarischen Dialogs die Einhaltung der Arbeits- und Umweltschutzvorschriften durch europäische Unternehmen in Chile zu behandeln. Des Weiteren wurde gefordert, sich in den geeigneten Gremien für Verbesserungen im Bildungsbereich und für die Anerkennung von Diplomen einzusetzen.

Es äußerte sich Senator **Andrés CHADWICK**, der forderte, die Zusammenarbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet und den Erfahrungsaustausch zur Durchführung der Regionalpolitik zu vertiefen.

Abschließend unterbreitete der Vorsitzende der europäischen Delegation, **André BRIE**, den Vorschlag, beim nächsten Zusammentreffen in Chile vor allem zwei Themen zu erörtern:

- die Beteiligung der Zivilgesellschaft
- die Beziehungen zwischen den Regionen

Gemeinsame Erklärung:

Im Anschluss wurde der Entwurf einer gemeinsamen Erklärung vorgelegt, die von beiden Delegationen im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Chile durch Konsens angenommen wurde.

Schlussfolgerungen:

Auch wenn der Nutzen des Assoziationsabkommens EU-Chile, das am 18. November 2002 in Brüssel unterzeichnet wurde und am 1. Februar 2003 vorläufig in Kraft trat, derzeit noch nicht absehbar ist, waren beide Seiten der Auffassung, dass es sich im Hinblick auf den Handel für beide Seiten günstig auswirke, selbst wenn äußere Umstände wie die Stärke des Euro eine endgültige Beurteilung noch nicht zuließen.

Der interparlamentarische Dialog, der sich auf den Gemischten Parlamentarischen Ausschuss stützt, hat praktisch einen Monat nach der zweiten Sitzung des Assoziationsrats EU-Chile zum zweiten Mal in einer aufrichtigen und offenen Atmosphäre stattgefunden. Bestehende bilaterale Probleme wie die eventuelle Einführung von Schutzklauseln für Lachs oder Weizenmehl wurden in einer konstruktiven Atmosphäre diskutiert.

Außerdem wurden im Zusammenhang mit dem Ausbau der biregionalen Zusammenarbeit Themen wie Umwelt oder Bildung erörtert.

Abschließend einigte man sich darauf, beim nächsten Zusammentreffen die Beteiligung der Zivilgesellschaft und den Austausch von Erfahrungen in der Regionalpolitik als Schwerpunkte zu behandeln.

**II. SITZUNG DES
GEMISCHTEN PARLAMENTARISCHEN AUSSCHUSSES
EUROPÄISCHE UNION-CHILE**

25. Januar 2005

Brüssel, Belgien

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

1. Die im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Chile unter dem gemeinsamen Vorsitz des Europaabgeordneten André BRIE und des Senators Roberto MUÑOZ vereinigten Delegationen des Europäischen Parlaments und des chilenischen Nationalkongresses begrüßen die in der Stadt Brüssel erfolgte Durchführung der II. Sitzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses EU-Chile im Zuge der in Artikel 9 des Assoziationsabkommens zwischen der Republik Chile, der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten vorgesehenen Festigung der interparlamentarischen Beziehungen.
2. Sie bekräftigen ihre Genugtuung über die Einsetzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses in Valparaíso im November 2003 und nehmen die Geschäftsordnung des genannten Gemischten Parlamentarischen Ausschusses mit den durch die letzte EU-Erweiterung bedingten Änderungen an.
3. Sie bekräftigen ihren Willen, die Bemühungen der EU und Chiles um privilegierte Beziehungen sowohl im politischen Bereich als auch in den Bereichen Handel und Zusammenarbeit zu unterstützen. Sie sind daher der Auffassung, dass die Vorschläge zur Zusammenarbeit im Bereich der Bildungspolitik, die im Rahmen der II. Sitzung des Assoziationsrats EU-Chile am 16. und 17. Dezember in Santiago de Chile erörtert wurden, einen wertvollen Beitrag hierzu leisten.

4. Die Parlamentarier bringen ihre Zufriedenheit über den jüngsten Abschluss der Verhandlungen zwischen der Europäischen Kommission und Chile im Bereich des Luftverkehrs zum Ausdruck.
5. Die Mitglieder des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses haben einige der neuen Bereiche ermittelt, in denen eine strategische Partnerschaft zu internationalen Themen entwickelt werden kann, wie etwa zur Reform der Vereinten Nationen und zum Internationalen Strafgerichtshof.
6. Sie äußern ihre Besorgnis über die mögliche Anwendung von Schutzmaßnahmen sowohl für die Einfuhr von chilenischem Lachs als auch von in der EU erzeugtem Weizen. Deshalb ersuchen sie die Regierungen, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese Bedrohung abzuwenden.
7. Beide Seiten kommen überein, die jeweiligen Regierungen zur Vornahme von Bewertungen über die positiven wie auch negativen Auswirkungen des Assoziationsabkommens aufzufordern, um die Kapitel, in denen seine Anwendung verbessert werden kann, neu zu erörtern. Zur Erörterung dieser Ergebnisse werden Vertreter der Zivilgesellschaft eingeladen.
8. Ebenso äußern beide Delegationen ihre Zufriedenheit über den am 8. Dezember 2004 stattgefundenen Gipfel der Präsidenten in Cusco, auf dem die Südamerikanische Gemeinschaft der Nationen gegründet und der Wille zu Maßnahmen zur Integration von Infrastrukturen und zur Erleichterung des freien Personenverkehrs bekundet wurde.
9. Die Delegationen äußern ihre Genugtuung darüber, dass im Juni die XVII. Interparlamentarische Konferenz EU-Lateinamerika und karibischer Raum in Lima stattfindet. Sie bildet den privilegierten Rahmen für die interparlamentarischen Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten. Die chilenischen und europäischen Abgeordneten vereinbaren, im Verlauf dieses Zusammentreffens zu einer informellen Begegnung zusammenzukommen.

10. Beide Seiten kommen abschließend überein, die III. Sitzung des Gemischten Parlamentarischen Ausschusses im Oktober dieses Jahres in Santiago de Chile abzuhalten.

Delegation des Europäischen Parlaments
im Gemischten Parlamentarischen
Ausschuss EU-Chile

Delegation des chilenischen
Nationalkongresses im Gemischten
Parlamentarischen Ausschuss EU-Chile

André BRIE
Vorsitzender

Senator Roberto MUÑOZ
Vorsitzender

László SURJÁN
Stellvertretender Vorsitzender

Abg. Jorge TARUD
Stellvertretender Vorsitzender

Christa KLASS
Stellvertretende Vorsitzende

**DELTAGERLISTE/ANWESENHEITSLISTE/KATAΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/LIITE RECORD
OF ATTENDANCE/LISTA DE ASISTENCIA/LISTE DE PRESENCE/ELENCO DEI
PRESENTI/PRESENTIELIJST/LISTA DE PRESENÇAS/LÄSNÄOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Til stede	Formandskabet/Vorstand/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di Presidenza/Mesa/Puhemiehistö/J.L. Presidium: (*) BRIE (P), SURJAN (2VP); KLASS (2VP)
Anwesend	Medlemmer/Mitglieder/Μέλη/Members/Diputados/Députés/Deputati/Leden/Deputados/Jäsenet/Ledamöter: BÔSCH; FOURTOU; GLANTE, SALVINI; STEVENSON; TOIA,
Παρόντες	Stedfortrædere/Stellvertreter/Αναπληρωτές/Substitutes/Suplentes/Suppléants/ Membri supplenti/Plaatsvervangers/Membros suplentes/Varajäsenet/Suppleanter: CAMRE, FERNANDES; LEHIDEUX, MAAT; POMÉS RUIZ
Present	
Presentes	
Présents	
Presenti	
Aanwezig	
Lasna	
Närvarande	
Art. 178,2	
Art. 183,3	KASEULIDES, SALAFRANCA SÁNCHEZ-NEYRA
Endv. Deltog/Weitere Teiln./ Συμμετείχαν επίσης/Also present Participaron igualmente/ Participaient également/ Hanno partecipato altresì/ Andere deelnemers/ Outros participantes/ Muut osallistujat/ Dessutom deltog	
(Dagsorden/Tagesordnung Pkt/Ημερήσια Διάταξη Σημεί/Point OJ/Punto OG/Agenda Punt/Ordem do dia Punto/punto orden del dia/Esityslist Kohta/ Föredragningslista punkt):	

- * (P) = Formand/Vorsitzender/Πρόεδρος/Chairman/Président/Presidente/Voorzitter/Presidente/Puhemies/Ordförande
(VP) = Næstform./Stellv. Vorsitz./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Vicepresidente/Varapuhemies/Ondervoorz./
Vice-Pres./Vicepres/Vice ordförande.

Til stede den/Anwesend am/Παρών στις/Present on/Présent le/Presente il/Aanwezig op/Presente em/Presenteel/Läsna/Närvarande den.

<p>Efter indbydelse fra formanden/Auf Einladung d. Vorsitzenden/Με πρόσκληση του Προέδρου/At the invitation of the Chairman/Por invitación del presidente/Sur l'invitation du président/Su invito del presidente/Op uitnodiging van de voorzitter/A convite do presidente/Puhemiehen kutsusta/ På ordförandens inbjudan:</p> <p>Rådet/Rat/Συμβούλιο/Council/Consejo/Conseil/Consiglio/Raad/Conselho/Neuvosto/Rådet: (*) PARNISARI</p> <p>Kommissionen/Kommission/Επιτροπή/Commission/Comisión/Commissione/Commissie/Comissão/Komissio/Kommissionen: (*) MAIA;</p> <p>Cour des comptes: C.E.S.:</p>		
<p>Andre deltagere/Andere Teilnehmer Επίσης Παρόντες/Also present Otros participantes/Autres participants/Altri partecipanti Andere aanwezigen/Outros participantes Muut osallistajat/Övriga deltagare</p>		
<p>Gruppernes sekretariat Sekretariat der Fraktionen Γραμματεία των Πολ. Ομάδων Secretariat political groups Secr. De los grupos políticos Secr. Groupes politiques Segr. Dei gruppi politici Secr. Van de fracties Secr. Dos grupos politicos Puolueryhmien sihteeristö Gruppernas sekretariat</p>	<p>PPE-DE PSE ALDE Verts/ALE GUE/NGL IND/DEM UEN NI</p>	<p>SALAFRANCA; CONTRERAS LUNDY TRAUFFLER SCHÜTTPELE CIUFFREDA</p>
<p>Cab. Du Président</p>		
<p>Cab. Du Secrétaire Général</p>		
<p>Generaldirektorat Generaldirektion Γενική Διεύθυνση Directorate-General Dirección general Direction générale Direzione generale Directoraat-generaal Direcção general Contrôle financier Service juridique Pääosasto Generaldirektorat</p>	<p>I II III IV V VI VII</p>	
<p>Udvalgssekretariatet Ausschubsekretariat Γραμματεία επιτροπής Committee secretariat Secretaria de la comisión Secrétariat de la commission Segretariato della commissione Commissiesecretariaat Secretaria de comissão Valiokunnan sihteeristö Utskottssekretariatet Assist./Βοηθός</p>		<p>MARTINEZ GUILLEN DONALDSON, AZPIRI LEJARDI</p>

- * (P) = Formand/Pres./Πρόεδρος/Chairman/Président/Voorzitter/Puhemies/Ordförande
(VP) = Nästform./Vize-Pres./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Ondervoorz./Vice-pres/Varapuhemies/Vice ordförande.
(M) = Medlem./Mitglied/Μέλος/Member/Miembro/Membre/Membro/Lid/Membro/Jäsen/Ledamot
(F) = Tjenestemand/Beamter/Υπάλληλος/Official/Funcionario/Fonctionnaire/Funzionario/Ambtenaar/Functionário/Virkamies/Tjänsteman

PARLAMENTO EUROPEO

DELEGACIÓN EN LA COMISIÓN PARLAMENTARIA MIXTA UE-CHILE

IIª Reunión de la Comisión Parlamentaria Mixta UE-Chile

Martes 25 de enero de 2005

1. Bruselas

Lista de Participantes (provisional)

CÁMARA DE SENADORES.

Sergio ROMERO (R.N.) Presidente de la Comisión de Relaciones Exteriores del Senado

Andrés CHADWICK (U.D.I.)

Jorge PIZARRO (D.C.)

Roberto MUÑOZ (P.P.D.)

Jaime NARANJO (P.S.)

Julio CÁMARA, Secretario de la Comisión de RR.EE.,

CÁMARA DE DIPUTADOS

Jorge TARUD (P.P.D.)

Pía GUZMÁN (R.N.)

Rodrigo ALVAREZ (U.D.I.)

Carlos RECONDO (U.D.I.)

Rodolfo SEGUEL (D.C.)

Alberto ROBLES (P.R.S.D.)

Miguel LANDERO, Secretario de la Cámara,

Siglas de los grupos políticos:

P.S. : Partido Socialista

P.P.D.: Partido Por la Democracia.

P.D.C. : Partido Demócrata Cristiano.

R.N.: Renovación Nacional

U.D.I.: Unión Demócrata Independiente

P.R.S.D.: Partido Radical Social Demócrata.

MISIÓN DE CHILE ANTE LA UNIÓN EUROPEA

S.E. Alberto **VAN KLAVEREN**, Embajador

Sr. Francisco **BERGUÑO**, Primer Secretario

CR\559103DE.doc

14/19

PE 356.200

Externe Übersetzung

DE

Sr. Alvaro **JARA**, Segundo Secretario

PARLAMENTO EUROPEO

D-CL II

Delegación en la Comisión Parlamentaria Mixta UE/Chile **IIª Reunión de la Comisión Parlamentaria Mixta UE/Chile**

Bruselas

Martes 25 de enero de 2005

de 09h00 a 12h30 y

de 14h30 a 18h30

Sala ASP A1E-2

PROYECTO DE ORDEN DE DÍA

1. Apertura de la reunión y declaraciones introductorias por parte de:
Sr. André BRIE, Presidente de la Delegación del Parlamento Europeo
Sr. Sergio ROMERO, Presidente de la Delegación Chilena
Sr. Tomas DUPLA DEL MORAL, Director de la Comisión Europea
2. Aprobación del proyecto de orden del día
3. Adopción del proyecto de reglamento de la Comisión Parlamentaria Mixta UE-Chile

Temario

4. Evolución de la situación económica y política de la Unión Europea:
 - Constitución Europea y su proceso de aprobación
 - La PAC (Política Agrícola Común)
 - La PCP (Política Común de la Pesca)
 - Situación económica de la Unión Europea: Proceso de Lisboa
5. Evolución política y económica en Chile:
 - Situación política
 - Ámbito económico y financiero
 - Varios

6. Situación internacional:

- Situación política-económica-financiera de América Latina
- Gobernabilidad en América Latina
 - Comunidad Sudamericana de Naciones
 - Situación política del entorno de la Unión Europea (Balcanes, Turquía, etc.)
 - Seguridad internacional: Operación Althea y Haití
 - Oriente Medio: el problema Palestino
 - La situación en Irak
 - La Conferencia de Doha (OMC)

7. Relación Unión Europea/Chile:

- Perspectivas del comercio bilateral en el contexto del Acuerdo de Asociación
- Balance del comercio desde la entrada en vigor provisional del Acuerdo de Asociación (incluyendo presentaciones por parte de la Comisión y del Gobierno de Chile)
 - Limitaciones al libre comercio: caso del salmón y de la harina de pescado
 - El Diálogo Político en el contexto del Acuerdo de Asociación

8. Diálogo Interparlamentario:

- El Diálogo Interparlamentario en el contexto del Acuerdo de Asociación
- Recomendaciones al Consejo de Asociación (mayo 2005)
- Las Conferencias Interparlamentarias UE/ALC

9. Asuntos varios

20 de enero de 2005

PARLAMENTO EUROPEO

DELEGACIÓN EN LA COMISIÓN PARLAMENTARIA MIXTA UE-CHILE

Visita de una delegación de Chile
24-26 de enero de 2005

BRUSELAS

Proyecto de Programa

Lunes 24 de enero

18:40 Llegada de los parlamentarios al aeropuerto de Bruselas con vuelo IB 3214 proveniente de Madrid y traslado al hotel:

Hotel Stanhope

Rue du Commerce 9 – Square de Meeûs 4

1000 **Brussels** - Belgium

Tel.: +32 (0)2/506 91 11

Fax: +32 (0)2/506 93 48

summithotels@stanhope.be

20h45 Cena ofrecida por el Embajador Sr. Alberto van Klaveren en honor de la delegación chilena (solo delegación de Chile)

Martes 25 de enero

08.45 Salida del hotel hacia la sede del Parlamento Europeo, rue Wiertz
Llegada al Edificio Altiero Spinelli (ASP)
Sala A 1 E 2

09.00-12.30 1^{era} Sesión de trabajo de la Comisión Parlamentaria Mixta UE-Chile

12:45 Almuerzo de trabajo ofrecido por el Presidente de la Delegación del Parlamento Europeo, Sr. **André BRIE**
Lugar: Salón privado en el restaurante de los diputados, (con invitación)
Edificio ASP, planta baja

15:00-18:30 2^{da} Sesión de trabajo de la Comisión Parlamentaria Mixta UE-Chile
Sala A 1 E 2

Regreso al hotel

19:45 Salida hacia el restaurante
20:00 Cena ofrecida por el Vice Presidente Sr. **Alejo VIDAL-QUADRAS ROCA** en nombre del Sr. **Josep BORRELL FONTELLES**, Presidente del Parlamento Europeo (con invitación)

Lugar: *Restaurante "La Maison du Cygne"*
Grand'Place, 9
1000 Bruselas
Tel: 02 511 8244

Regreso al hotel

Miércoles 26 de enero

17:00 Traslado de la delegación hacia el aeropuerto
18:45 Salida del vuelo BA 399 con destino a Londres

Direcciones:	
PARLAMENTO EUROPEO Rue Wiertz, 60 1040 BRUSELAS Tel +32 (0)2 284 2111 Fax +32 (0)2 284 6831 Edificio Altiero Spinelli (ASP) Sala A 1 E-2 tel interno 48111	Misión de Chile antes la UE: Rue des Aduatiques, 106 1040 BRUSELAS tel + 32(0)2 743 3660 fax +32 (0)2 736 4994